

Wohntheile. Eine Ansicht der Burg aus Dilich's Zeit giebt Beilage XIV, eine weitere vom Jahre 1824 der oben aufgeführte Kupferstich. Der jetzt königlichen Verwaltungszwecken dienende, in der Neuzeit theilweise veränderte Bau bietet keine ausser dem Thurme bemerkenswerthen Theile und Einzelheiten mit Ausnahme des über der Pforte befindlichen sandsteinernen, farbigen Wappens von Kursachsen nebst der Jahreszahl 15(5)6.

Die Stadt ist ihrer alten bürgerlichen Bauten durch die oben aufgeführten Brände völlig beraubt.

Im Besitze der Fleischer-Innung: Humpen, Zinn, 50 cm hoch, auf drei Löwenfiguren mit Wappenschilden ruhend; bez. 1669.

Lit.: Meltzer, Berg- und Stadt-Chronik von Schneeberg, S. 8 flg. — Schumann, Lexikon von Sachsen X, S. 773 flg. — Schiffner, Sachsen I, S. 203. — Oldenburg, Merkw. alte Burgen des Königr. Sachsen, I. Samml. (1811), Bl. 4. — Album der Schlösser und Rittergüter im Königr. Sachsen IV, S. 184, mit Abb.

Sosa

(urkundlich Zoze).

Kirchdorf, 3,8 km östlich von Eibenstock.

Kirche, an Stelle einer früheren hölzernen errichtet in den Jahren 1616 bis 1617, innerlich erneuert 1873. Einschiffig, mit Strebepfeilern besetzt, mit Holzdecke und westlichem, massiven, 1647 erbauten Thurme; dreiseitig geschlossen; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 23,8 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse. — Ein desgl., 20 cm hoch. Schmucklose Arbeiten vom Ende des 17. Jahrh.

Zwei Altarleuchter, Zinn, mit erneuerten Bergmannsfiguren; gest. 1678.

Lit.: M. Chr. Heinr. Hecht, Gesch. des kurs. Bergfleckens Sosa, 1778. — S. Kirchen-Galerie VIII, S. 150.

Zschorlau.

Kirchdorf, 3 km südlich von Schneeberg.

Der Ort, urkundlich Zchorla, entwickelte sich durch den Bergbau. Gemeinde und Kirche führen wie die der Stadt Neustädtel, den Rechen, welcher beim Erzseifen Verwendung findet, in ihrem Siegel.

Kirche. Errichtet 1413, vergrössert 1652 bis 1653, erneuert 1880. Einschiffig, mit Holzdecke und mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; der Chor ist gleichfalls mit Strebepfeilern besetzt. Der ausnahmsweise an der Südseite angeordnete, massive Thurm wurde erst im Jahre 1619 errichtet und im Jahre 1653 ausgebessert; architekturlos.

Kelch, Kupfer verg., 20 cm hoch. Auf dem sechsblättrigen Fusse ein aufgelöthetes Crucifix, auf den Roteln: **MOSVS**; er ist 1635 bezeichnet, gehört aber dem 15. Jahrh. an. — Ein desgl., Silber, 23 cm hoch, mit rundem Fusse; schmucklose Arbeit, 18. Jahrh.